

«Eine Chance, sich für etwas Gutes zu engagieren»



Denise Kehrer spricht in einem Vortrag im Anschluss an die Jahresversammlung des Vereins Offene Tür über die Flüchtlingskrise.

Foto: Thomas Widmer

Was bedeutet die Flüchtlingskrise für Christen und die Kirche? Diese Frage thematisierte Denise Kehrer kürzlich an einem gut besuchten öffentlichen Vortrag im Anschluss an die Jahresversammlung des Vereins Offene Tür im Gemeinschaftshaus Moosrain. Die Baslerin mit mehrjähriger Erfahrung in der Flüchtlingsbetreuung und Migrationsbegleitung ist Projektleiterin Wohnen für Flüchtlinge der Schweizerischen Evangelischen Allianz (www.fluechtlingen-helfen.ch).

Denise Kehrer schilderte die aktuellen Herausforderungen, welche sich beispielsweise im Finden von bezahlbarem Wohnraum und in der Arbeitsintegration zeige. Es gehe dar-

um, innovativ Lösungen zu entwickeln: «Neue Situationen brauchen neue Wege.» Die Referentin ermutigte zum herzhaften Engagement und zitierte den evangelischen Theologen Dietrich Bonhoeffer: «Die Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.» Die Flüchtlingskrise sei eine Chance, sich für etwas Gutes zu engagieren und ermögliche reiche Begegnungen.

Andreas Leuzinger, Leiter der Jugend-WG Fischerhus, berichtete von Erfahrungen mit einem unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden, der eben 18 Jahre alt werde und somit keinen Anspruch auf Betreuung mehr habe: «Interessanterweise hat er sich bei uns so gut integriert gefühlt, dass

er jetzt nicht mit Ausländern zusammen leben will.» Er habe eine WG gefunden, die ganz aus Schweizer Bewohnern besteht. In den vergangenen sieben Monaten im Fischerhus habe er so viel gelernt, dass er bereit sei, eigene Wege zu gehen.

Der Verein Offene Tür ist in Riehen seit Juli 2015 in der Flüchtlingsarbeit tätig. In der Jugendwohngemeinschaft Fischerhus werden vier unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMAs) betreut und integriert. Die Offene Tür, der christliche Verein für Lebenshilfe, führt in Riehen fünf weitere Diakonische Hausgemeinschaften, den Jugendtreff Go-In und eine Schreinerei mit sozialer Dimension.

Thomas Widmer-Huber